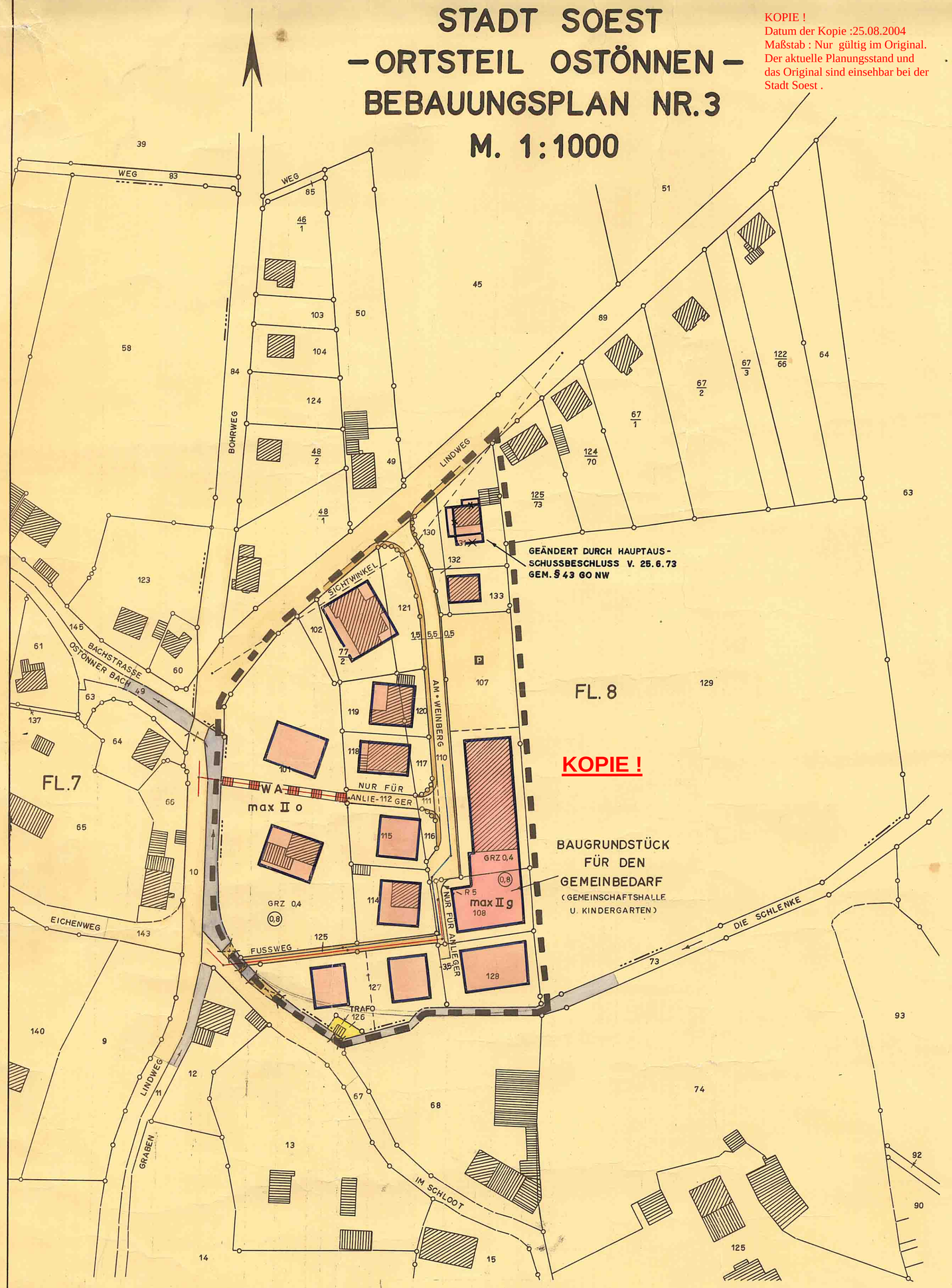
STADT SOEST
– ORTSTEIL OSTÖNNEN –
BEBAUUNGSPLAN NR. 3
M. 1:1000

KOPIE !
Datum der Kopie :25.08.2004
Maßstab : Nur gültig im Original.
Der aktuelle Planungsstand und das Original sind einsehbar bei der Stadt Soest .



DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965. DIE FESTLEGUNG DER STADTBAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG.

SOEST, DEN 29.3.1973

Kreis Soest

KREISVERMESSUNGSDIREKTOR

STADTPLANUNGSAMT: SOEST

ENTWURFSBEARBEITUNG:

SOEST, IM JAHRE 1972

STADTPLANUNGSAMT

ANGEFERTIGT

SOEST, IM AUGUST 1972

STADTPLANUNGSAMT

VERMERK :

DER AM 17.2.1968 RECHTSVERBINDLICH GEWORDENE BEBAUUNGSPLAN NR. 3 - ORTSTEIL OSTÖNNEN- IST IN DIESEM PLANGEBIET NR. 3 WIEDER ERFASST UND WIRD AUCH DURCH DIESEN ERSETZT.

P r ä a m b e l

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV. NW S. 656/SGV. 2020).

§ 2 + 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237).

HAUPTAUSSCHUSS GEM. § 43 GO NW
hat der ~~Rat~~ der Stadt S O E S T in der Sitzung am 25.6.1973 die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

A. Festsetzungen gem. § 9(1) BBauG

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3 - Ortsteil Ostönnen -

WA — Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO

zulässig sind:
1. Wohngebäude,
2. Die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe.
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke

Die in § 4(3) der BauNVO genannten Ausnahmen sind in diesem Plangebiet allgemein zulässig.

Baugrundstück für den Gemeinbedarf

Überbaubare Grundstücksflächen

im WA-Gebiet / Für den Gemeinbedarf

Die tatsächlich bebaubaren Grundstücksflächen ergeben sich durch die gem. § 23 BauNVO festgelegten Baulinien (rot) und Baugrenzen (blau) unter Berücksichtigung der bzw. in Verbindung mit den Bestimmungen der Bauordnung NW über Bauwiche, Abstandsflächen und Gebäudeabstände. Das höchst zulässige Maß der baulichen Nutzung wird durch § 17 BauNVO bestimmt, soweit es durch die im Plan festgesetzten überbaubaren Grundstücksflächen und Ausnutzungsziffern (GRZ/GFZ) nicht eingeschränkt wird.

Nicht überbaubare Grundstücksfläche

Nebenanlagen gem. § 14(1) BauNVO sowie Garagen sind zulässig.

Flächen bzw. Baugrundstücke für Versorgungsanlagen (Trafo)

Öffentliche Verkehrsfläche: Fußweg / Fahrbahn / Fußweg

P — Öffentlicher Parkplatz

Baugrenze

Mit Leitungsrechten (Abwasserkanal) zugunsten der Stadt zu belastende Flächen

GRZ — Grundflächenzahlen

0,8 — Geschoßflächenzahlen

max II — Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)

O — Offene Bauweise

g — Geschlossene Bauweise

Sichtflächen

Die Sichtwinkel der Straßeneinmündungen sind von sichtbehindernden Anlagen und Pflanzungen (hierzu gehören auch die Einfriedigungen entlang den Straßen) über 0,50 m Höhe freizuhalten. Einzelne hochstämmige Bäume, deren Kronenunterkante nicht niedriger als 2,20 m sein darf, sind zugelassen.

B. Nachrichtliche Darstellungen

Vorhandene Bebauung

Geplante neue Grundstücksgrenzen

Vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen

Flurgrenze

Vorhandener Regenwasser-Kanal

Geplanter Schmutzwasser-Kanal

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 3 IST GEM. § 2 (1) DES BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341) DURCH DEN RAT DER STADT SOEST AM 12. APRIL 1973 BESCHLOSSEN WORDEN

BÜRGERMEISTER

RATSMITGLIED

STADTDIREKTOR

Stadt Soest

DER ENTWURF DIESES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRUNDUNG HAT GEM § 2 (6) BBAUG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 24.4.1973 BIS 25.5.1973 EINSCHLIESSLICH OFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG SIND AM 14.4.1973 ORTSUBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN

SOEST, DEN 28.5.1973

STADTDIREKTOR

Gem. § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 11.8.1969 (GVNW S. 656/SGV NW 2020) und § 10 des BBauG vom 23.6.1960 (BGBl I S. 341) hat der Hauptausschuß der Stadt Soest gem. § 43 GO NW am 25. Juni 1973 den Bebauungsplan Nr. 3 - Ortsteil Ostönnen - als Satzung beschlossen.

Bürgermeister

Ratsmitglied

Stadtdirektor

Stadt Soest

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM § 11 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S 341) MIT VERFUGUNG VOM 16.8.1973 GENEHMIGT WORDEN

ARNSBERG, DEN 27.8.1973

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Der Regierungspräsident 68 Arnsberg

IM AUFTRAG

Dr.-Ing. Weigebauer

DIESER MIT VERFUGUNG VOM 16.8.1973 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN NR. 3 TRITT AM TAGE NACH ~~---~~ DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG IN DEN SOESTER TAGESZEITUNGEN GEM. § 12 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341) AM 13.9.1973 IN KRAFT. DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN IM RATHAUS ÖFFENTLICH AUS.

BÜRGERMEISTER

Stadt Soest